

Neues aus dem Bundeshaus = Nouvelles du Palais fédéral

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **68 (1977)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der Referent in der Diskussion eine erhebliche Anzahl Fragen über allgemeine und spezielle Probleme im Zusammenhang mit der Tarifierung elektrischer Energie beantworten.

6. Herr Lagier hat die Vorschläge der VSE-Arbeitsgruppe «Tarifierung von Ergänzungs- und Reserveenergie» erläutert. Diese Spezialabnehmer können in vier Kategorien gegliedert werden:

- Grossabnehmer mit Eigenerzeugungsanlagen
- Bivalente Heizungsanlagen
- Wärmepumpenanlagen
- Unregelmässige Benützer

Die von der Arbeitsgruppe vorgeschlagenen Tarifstrukturen berücksichtigen die VSE-Empfehlungen betreffend Diversifizierung der Energieträger (Substitution) wie auch den rationalen und wirtschaftlichen Einsatz der verschiedenen Energieträger.

J.-C. Lagier

Normmaterialkatalog für Netzbau bis 24 kV

Freileitung, Band 1, Ausgabe 1976

Der erste Band des VSE-Normkataloges, erarbeitet von einer Arbeitsgruppe des VSE, ist soeben erschienen. Mit dem darin aufgeführten Normmaterial-Sortiment kann der grösste Teil des Netzbau bewältigt werden.

Vorteile

- Klare, übersichtliche Gliederung
- Ausführliche technische Daten und Abbildungen
- Möglichkeit für Eintragung betriebseigener Materialnummern, Lieferantennummern oder schweizerischer Einheitsnummern

Ideales Nachschlagwerk für: VSE-Mitgliedwerke, Leitungsbaufirmen, Ingenieurbüros, Fabrikanten und Grossisten. *Wir empfehlen,* die Materialauswahl künftig nach diesem neuen VSE-Normmaterialkatalog auszurichten.

Katalogbestellungen sind zu richten an: Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke, Postfach 3295, 8023 Zürich, Tel. 01 / 27 51 91.

Les tarifs proposés tiennent compte des recommandations de l'UCS dans le domaine de la diversification de l'énergie pour autant que l'installation projetée ou réalisée utilise d'une manière rationnelle et économique les différents agents énergétiques.

J.-C. Lagier

Catalogue du matériel normalisé pour réseaux de distribution jusqu'à 24 kV

Lignes aériennes, tome 1, édition 1976

Le tome 1 du catalogue de *matériel normalisé*, qui a été établi par un groupe de travail de l'UCS, vient de paraître. L'assortiment de matériel qui y est présenté répond à la presque totalité des besoins en matière de construction de réseaux de distribution.

Qualités et avantages

- Conception claire et ordonnée
- Caractéristiques techniques détaillées avec figures à l'appui
- Possibilité d'inscrire les références propres, celles des fournisseurs ou la numérotation normalisée suisse

Ouvrage de consultation idéal pour: Membres de l'UCS, constructeurs de lignes, bureaux d'ingénieurs, fabricants et grossistes. Pour votre choix de matériel, nous vous recommandons de vous baser à l'avenir sur ce nouveau catalogue de matériel normalisé de l'UCS.

Les commandes de catalogue sont à adresser à: Union des Centrales Suisses d'Electricité, case postale 3295, 8023 Zurich, tél. 01 / 27 51 91.

Neues aus dem Bundeshaus – Nouvelles du Palais fédéral



Konferenz der eidgenössischen und kantonalen Energiefachstellen

Die Zusammenarbeit zwischen den eidgenössischen und kantonalen Fachstellen für Energiefragen ist vor einiger Zeit eingeleitet worden. Anfangs Dezember 1976 trafen sich die Vertreter der zuständigen kantonalen Stellen mit dem Eidgenössischen Amt für Energiewirtschaft zu einem weiteren Fachgespräch. Im Mittelpunkt stand eine Diskussion über die Abgrenzung der kantonalen und eidgenössischen Kompetenzen auf dem Gebiete der Energiepolitik. Die Fachstellen teilen dabei die Auffassung der Eidgenössischen Kommission für die Gesamtenergiekonzeption, dass den Kantonen weiterhin entscheidende Aufgaben und Kompetenzen verbleiben werden. Die Kommission für die Gesamtenergiekonzeption empfiehlt in ihrem Zwischenbericht, dass die Kantone bereits jetzt die nötigen Aktivitäten einleiten sollen, ohne auf das Bundeskonzept zu warten. Sparsamer Umgang mit Energie und Verminderung der Abhängigkeit vom Erdöl sind Postulate, die ohne Verzug durch konkrete Massnahmen verwirklicht werden sollten. Die Kantone können hierzu schon heute, also vor der Verabschiedung der schweizerischen Gesamtenergiekonzeption, tätig werden.

Die Kantone sind gelegentlich durch Vorstösse in ihren eigenen Parlamenten vor das Problem gestellt, eigene Energiekonzepte ausarbeiten zu müssen. Die Konferenz der Fachstellen hat deshalb eine Disposition für kantonale Energiekonzepte verabschiedet. Man war sich einig, dass die Kantone in der Regel keine

Conférence des services fédéraux et cantonaux compétents en matière d'énergie

Une collaboration fructueuse s'est instaurée il y a quelque temps déjà entre les services fédéraux et cantonaux compétents en matière d'énergie. Au début de décembre 1976 les représentants de ces derniers ont rencontré ceux de l'Office fédéral de l'économie énergétique pour un entretien qui a porté principalement sur la délimitation des compétences respectives de la Confédération et des cantons dans ce domaine. Les interlocuteurs partageant l'opinion de la Commission de la conception globale de l'énergie, selon quoi les cantons y conserveront des attributions et compétences décisives. Dans son rapport intermédiaire, cette commission recommande aux autorités cantonales de prendre les mesures voulues sans attendre la conception fédérale. L'économie d'énergie et une plus grande indépendance à l'égard du pétrole sont des objectifs primordiaux, qu'il faut chercher à atteindre le plus tôt possible. Les cantons devraient donc se mettre à l'ouvrage sans attendre la conception globale suisse de l'énergie.

Par suite d'interventions au sein de leur parlement, les cantons sont parfois amenés à envisager eux-mêmes l'établissement d'une conception globale de l'énergie. C'est pourquoi la conférence des services intéressés a adopté une disposition relative à de telles conceptions cantonales. Ayant reconnu que les cantons ne sauraient, en règle générale, procéder à des recherches coûteuses, elle a élaboré un catalogue des mesures pouvant être prises à l'échelon cantonal. L'isolation thermique des bâtiments, notam-

aufwendigen Untersuchungen durchführen können. Die Konferenz hat eine Liste der möglichen energiepolitischen Massnahmen erarbeitet, die für die Durchsetzung durch die Kantone im Vordergrund stehen. Besonderes Gewicht liegt dabei auf der Wärmeisolation von Gebäuden. Zur Anpassung der vorhandenen technischen Grundlagen und Normen an die Bedürfnisse des Vollzugs durch die kantonalen Bauorgane hat die Konferenz ein aus Baufachleuten bestehendes Gremium eingesetzt. Ferner hat die Konferenz eine Empfehlung des Eidgenössischen Amtes für Energiewirtschaft an die zuständigen kantonalen Bauorgane behandelt. Mit dieser Empfehlung soll verhindert werden, dass die Sonnenenergienutzung durch zu starre baupolizeiliche Vorschriften unnötig eingengt wird.

ment, revêt une importance particulière. La conférence a donc institué une commission chargée d'adapter les bases et normes actuelles en vue de leur application par les services cantonaux compétents en matière de constructions. Elle a en outre examiné une recommandation de l'Office fédéral de l'économie énergétique visant à empêcher que des prescriptions trop rigides de police des constructions n'entravent inutilement l'utilisation de l'énergie solaire.

Für Sie gelesen – Lu pour vous



Einführung in die Elektrotechnik

Von Herbert Sitterding, 1976 überarbeitet von Edwin Kaufmann, erschienen im Hallwag-Verlag, Bern

Die Hallwag-Taschenbücher sind durch ihr kleines Format, ihren guten Einband und nicht zuletzt durch die einfache, leichtverständliche Darstellung des Inhaltes recht populär geworden. Meist wird dabei der Stoff von der praktischen Seite angegangen, so dass der Nichtfachmann am Schluss zum Beispiel Pilze bestimmen, mit Karte und Kompass umgehen oder richtig fotografieren kann.

Man fragt sich, warum beim obigen Büchlein dieser bewährte Weg etwas verlassen und das Thema stark von der theoretisch-physikalischen Seite angepackt wird. Gewiss wird die Elektrotechnik sehr sachlich behandelt und eine grosse Übersicht in deren Anwendung geboten. Doch, wäre nicht etwas weniger (dafür noch anschaulicher) eher mehr gewesen? Vor allem stellt sich unwillkürlich die Frage, ob ein Nichtfachmann dem Inhalt so folgen kann, dass er die Materie auch wirklich versteht.

Vielleicht wäre dieses Büchlein doch eher geeignet für Personen, die sich früher einmal mit der Elektrotechnik beschäftigt haben und sich jetzt wieder ins Bild setzen möchten. In diesem Sinne leistet es sicher einen guten Beitrag. Eventuell könnte es auch jenen Leuten dienen, welche die Elektrotechnik zwar nicht kennen, aber eine sehr schnelle und gute Auffassungsgabe besitzen oder dank einer entsprechenden Ausbildung einen komplexen Stoff gut durchschauen können.

Als positiv zu werten ist, dass im Kapitel «Es werde Licht» auch auf die Lampenschaltungen eingegangen wird, welche in sehr vielen Fach- und Lehrbüchern der Elektrotechnik nicht zu finden sind, denen der Laie jedoch täglich begegnet. Auch die Gliederung des Inhaltes ist recht gut gelungen.

Erfreulich wäre, wenn in solchen Überarbeitungen bereits die neuen SI-Einheiten verwendet und die alten (kp, PS usw.) nur noch am Rande erwähnt würden.

K. Bucher

(Eine Durchsicht des Büchleins hat ergeben, dass auch in der nun erschienenen 8. verbesserten Auflage immer noch einige grobe Fehler stehen geblieben sind. Die Red.)

Erdungsvademecum

Aus Anlass des 25-Jahr-Firmenjubiläums hat die Firma Siegfried Peyer AG in Wollerau ein die Fachliteratur bereicherndes Werk geschaffen. Es bezeichnet sich mit «Erdungsvademecum / Dimensionieren und Messen von Erdungsanlagen» und soll ein Hilfsmittel für den Praktiker sein.

Verfasser des 37seitigen in A4-Format gehaltenen Vademecums ist J. Wild, ehemals Oberbetriebsleiter der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich und späterer Direktor des Elektrizitätswerkes des Kantons Thurgau. Wie kein zweiter, hat sich der Autor während seiner langjährigen Praxis mit Erdungsproblemen in umfassendster Weise befasst.

J. Wild geht in seiner Schrift von den Begriffserläuterungen aus, verweist auf die vorgesehenen hauptsächlichsten Änderungen in der Eidgenössischen Verordnung, um dann übersichtlich und leicht fasslich über das Erden im Grundsätzlichen zu berichten. Es sind sowohl Kapitel über den spezifischen elektrischen Widerstand des Erdbodens, die verschiedenen Erderarten, das Messen der Widerstands- bzw. Spannungsverteilung aufgenommen worden, wie eines über den Einfluss der Verlegungstiefe auf die Berührungs- und Schrittspannung. Anleitung wird gegeben, wie künstliche Erder zu berechnen und die Potentialsteuerungen durch verschiedene Erderkombinationen erzielbar sind. Schliesslich kann sich der Leser über die gegenseitige Beeinflussung der Erder ein Bild machen. Es werden Messmethoden hiezu beschrieben. Ratschläge zur Wahl des richtigen Erdermaterials fehlen ebenfalls nicht. In einem Schlusskapitel widmet sich der Verfasser dem Berechnen und Messen der Erdschlussströme in 16-kV-Netzen.

Über 40 Bilder, Tabellen und Grafiken zeugen von der umfassenden und praxisbezogenen Darstellung aller Erdungsprobleme. Die Schrift ist allen Werkleitern, Betriebstechnikern und Anlagebauern sehr zu empfehlen. Eine französische Ausgabe ist im Dezember 1976 ebenfalls erschienen. Beide Ausgaben können bei der Firma Siegfried Peyer AG in Wollerau solange Vorrat bezogen werden.